

## 12 Punkte gegen eine zweite Start- und Landebahn

1. Die **Passagierzahlen** auf dem Stuttgarter Flughafen liegen heute bei ca. 10 Mio. Fluggästen pro Jahr. Damit hat der Flughafen – ohne Ausbau - noch 40 % (!! ) Kapazitätsreserven bis 14 Mio. Fluggäste pro Jahr, die er nicht einmal benötigt.
2. Die **Zunahme der jährlichen Flugbewegungen** schwächt sich seit 5 Jahren immer mehr ab und tendiert zuletzt sogar negativ. So haben die Flugbewegungen zwischen 2006 und 2007 leicht von 165 Tsd. auf 163 Tsd. abgenommen.  
Quelle: Flughafen GmbH!
3. **Die Wirtschaft braucht den Ausbau nicht!** Nach Fluggastaufkommen sind etwa **60% aller Flüge Billig-, Tourismus- und Privatflieger**, die für die Wirtschaft fast ohne Bedeutung sind. Die für sie wichtigen Linien- und Geschäftsflüge betragen nur ca. 1/3 aller Flüge.  
aus: Daten Flughafen GmbH
4. Eine neue Start- und Landebahn **verschwendet Steuergelder**. Sie **vernichtet riesige Immobilienwerte** und damit persönliche Lebenswerke im betroffenen Raum in dreistelliger Millionenhöhe! Und sie fördert den **Abfluss von Kaufkraft** ins Ausland durch noch mehr Billigflüge.
5. **Der Landwirtschaft** gehen nach den immensen Flächenvernichtungen durch Startbahnverlängerung vor 20 Jahren und Neuer Messe noch mal über 150 Hektar bester, fruchtbarster Böden zur Versorgung mit heimischen Lebensmitteln für immer verloren. Diese Lebensmittel müssen dann umweltbelastend von weit her über Straßen transportiert werden.
6. Die **reizvolle Landschaft der Filder** als unser Erlebnis- und Erholungsraum wird vollends zerstört.
7. **Noch mehr Lärm zerstört noch mehr Gesundheit!** Die Berechnung der zusätzlichen Lärmteppiche durch eine neue Start- und Landebahn stützt sich laut Gutachter auf Angaben des Flughafens über Abflugrichtungen und Zusammensetzung des Flugverkehrs. Wir behaupten, dass die Berechnungen der zusätzlichen Lärmbelastungen geschönt sind und die wahren Auswirkungen bagatellisiert werden. Dies gilt vor allem für den furchtbaren Einzelkrach zeitweise im Minutenabstand startender Jets auf einer Startbahn, deren Grenzen fast identisch sind mit den Zäunen vieler privater Wohngrundstücke. **Lärmbelastungen an der Schmerzgrenze des menschlichen Gehörs!** Der Filderraum ist laut Umweltministerin Gönner bereits heute der am meisten verlärmte Raum des Landes. Darunter leiden mehr als 200 000 Einwohner!

8. Die **Flughafenplaner sind rücksichtslos** und schrecken offenbar vor nichts zurück. Weder vor der Verlärmung weiterer, historisch gewachsener Wohngebiete noch vor der Vernichtung von Biotopen und fruchtbarsten Ackerböden; ja nicht einmal davor, Jets dicht über einen Friedhof donnern zu lassen. **Dazu wollen sie uns eine weitere Stunde wertvoller Nachtruhe rauben.**
  
9. Die **Autobahn und alle Zufahrtsstraßen** sind bis zur Kapazitätsgrenze des heutigen Flughafens noch ausreichend; weitere Zuwächse auf 17 bis 20 Mio Fluggäste durch eine neue Startbahn bedürfen umfangreicher Maßnahmen im Straßenbau, deren Kosten uns, den Steuerzahlern, zusätzlich aufgebürdet werden. **Neue klimaschädliche Straßen mit noch mehr Verkehr, noch mehr Abgasen und noch mehr Lärm!**
  
10. Die Planung der Flughafen Stuttgart GmbH nennt sich „**Perspektive Flughafen Stuttgart**“. Wo bleiben „**Perspektive Wohnen auf den Fildern**“, „**Perspektive Luftqualität**“, „**Perspektiven zur Lärminderung** – eine gesetzlich verbriefte Aufgabe der öffentlichen Hände, „**Perspektive Erlebnisraum Filder**“, „**Perspektive Landwirtschaft Filder**“ und „**Perspektive Klimaschutz**“?
  
11. Die Landesregierung muss alternative Untersuchungen für eine gerechte **Lastenverteilung durch den Luftverkehr im Land** vornehmen, aus denen sich sogar eine Reduzierung der Belastungen des Filderraumes ergibt.
  
12. **Die Landesregierung ist an die Versprechen ihrer Vorgänger gebunden, dass es keinen weiteren Flughafenausbau geben wird.** Der Flughafen gehört dem Land und der Stadt Stuttgart. Diese müssen mit sensiblem Augenmaß für Rücksichtnahme auf die betroffenen Bürgerinnen und Bürger handeln. Jetzt und durch eine eindeutige politische Entscheidung kann und muss diesem planerischen Irrsinn ein Ende gemacht werden. **ES REICHT! ES DARF KEINE ZWEITE START- UND LANDEBAHN GEBEN – WEDER IM SÜDEN, NOCH IM NORDEN! UND AUCH KEINE FLÜGE VOR 6 UHR!**

V.i.S.d.P.: Frank Distel, Mitglied der Schutzgemeinschaft Filder e.V.